

ANDREAS MATTFELDT MdB

Verden-Osterholz

BERLIN AKTUELL

Liebe Freunde,

die Bundesregierung ist seit einem Jahr im Amt. In dieser Zeit hat unsere schwarz-rote Koalition schon manches Vorhaben auf den Weg gebracht, welches den Bürgerinnen und Bürgern konkrete Verbesserungen bringt und unserem Land nutzt.

Durch verschiedene Gesetze, Pakte und den Haushalt 2019 konnte die Koalition in vielen Bereichen Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger erreichen. Mit dem Pakt für den Rechtsstaat haben Bund und Länder konkrete Maßnahmen, wie beschleunigte und vereinfachte Gerichtsverfahren, umgesetzt. Ebenso wurden mehr Stellen bei den Sicherheitskräften geschaffen, um für einen starken Staat zu sorgen und die innere Sicherheit garantieren zu können. Damit mehr in neue Einsatzfahrzeuge bei Feuerwehr und Rettungsdienste investiert wird, wurde mit dem Haushalt 2019 eine Finanzhilfe für die Länder verabschiedet.

Um die Pflege und Gesundheitsversorgung zu verbessern, wurden im Rahmen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes Mittel bereitgestellt, um etwa 13.000 neue Stellen zu schaffen. Weitere Verbesserungen im Bereich Pflege und Gesundheitsversorgung sind geplant.

Mit den verabschiedeten Bundeshaushalten 2018 und 2019 wird die Politik der schwarzen Null fortgesetzt, um die Bürger zu entlasten und für solide Finanzen zu sorgen. Mit der Rückkehr zur paritätischen Beitragsfinanzierung konnte eine Beitragsentlastung für die gesetzlich Krankenversicherten Arbeitnehmer und Rentner geschaffen werden. Um den Steuerzahler und insbesondere Familien zu entlasten, wird das Kindergeld zum Juli 2019 um 10 Euro erhöht. Der Kinderfreibetrag wurde bereits zu Beginn des Jahres um 192 Euro erhöht.

Besonders am Herzen liegt mir die Modernisierung unserer Infrastruktur. Wir haben einen Fonds für die digitale Infrastruktur aufgelegt und die finanziellen Hilfen des Bundes für Kommunen für die Sanierung ihrer Sporthallen, Schwimmbäder und Kultureinrichtungen ausgebaut.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer



Andreas Mattfeldt

FOTOS DER WOCHE

MASSNAHMEN GEGEN PLASTIKMÜLL

Am vergangenen Mittwoch habe ich mich mit Florian Pronold, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium (BMU), getroffen, um über Programme gegen Umweltverschmutzung durch Plastikmüll zu beraten. In meiner Funktion als Haushaltspolitiker und Hauptberichterstatler für den Energie- und Klimafonds habe ich dem Ministerium insgesamt 50 Millionen Euro über die nächsten fünf Jahre für den Export von Technologien gegen die Vermüllung der Meere zur Verfügung gestellt. Mit dabei war außerdem der von den Sozialdemokraten zuständige Mitberichterstatler, Andreas Schwarz.

Jetzt geht es darum, den Betrag von 50 Millionen Euro effizient und zielgerichtet einzusetzen. Verschmutzung durch Plastikmüll ist ein wichtiges und dringendes Thema. Durch Modernisierung in Regionen, in denen die Problematik der Umweltverschmutzung und die Vermüllung der Meere durch Plastik besonders brisant ist, kann am meisten getan werden, um die Umwelt zu schützen. Dabei spielt der Export von Technologien und Know-how eine wichtige Rolle. Schließlich sind die zehn größten Flüsse für über 90 Prozent des Plastikmülls in den Weltmeeren verantwortlich. Hier müssen wir die betroffenen Staaten unterstützen, denn Umweltschutz geht uns alle an.

Wir müssen mit den besonders betroffenen Staaten im asiatischen und afrikanischen Raum in den Dialog über den Umweltschutz und die Vermeidung von Plastikmüll treten, damit wir die Vermüllung der Meere durch Plastik dezimieren können. Dabei ist es wichtig, mit Partnern vor Ort auf die jeweilige Situation und das jeweilige Land individuell einzugehen. Dies schafft auch Arbeitsplätze vor Ort und ist eine Win-win-Situation. Nun ist das BMU gefordert, die entsprechenden Projekte und Partnerschaften anzuschließen.



Andreas Schwarz, Florian Pronold, Andreas Mattfeldt (v.l.n.r.)

JUNGE MENSCHEN IM HERZEN DER DEMOKRATIE

Mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler führe ich jedes Jahr persönlich durch die Gebäude des Deutschen Bundestages. Auch in dieser Woche haben drei Schulen die deutsche Hauptstadt besucht, um mehr von mir über den Deutschen Bundestag und seine Arbeitsweise zu erfahren. Zu Besuch waren zehnte und elfte Klassen der Oberschule Osterholz-Scharmbeck, der Integrierten Gesamtschule aus Lilienthal und des Gymnasiums aus Lilienthal.

Zunächst berichtete ich meinen persönlichen Werdegang und wie ich in die Politik gekommen bin. Außerdem habe ich den Schülern erklärt, wie das deutsche Arbeitsparlament funktioniert. Anschließend habe ich die zahlreichen Fragen der Schüler beantwortet. Ich freue mich immer sehr über eine lebhaft Diskursion mit jungen Menschen, um auch mal einen anderen Blick auf die Dinge zu erhalten. Die Schüler aller Klassen waren sehr gut auf dem Besuch im Bundestag vorbereitet, was mich sehr freut.

Nach den Diskussionen habe ich die Schüler eigenhändig durch die Gebäude des Bundestages geführt. Neben Informationen über historische Ereignisse in Bezug auf den Bundestag führte ich die jungen Menschen u. a. auf dem Balkon, von welchem Philipp Scheidemann 1918 die Republik ausgerufen hat.

Ein Highlight der Schulführungen war die Besichtigung der Kuppel des Reichstages. Zum Abschluss ermunterte ich die Schüler sich ebenfalls zu engagieren. Ob politisch, im Sportverein oder bei Hilfsorganisationen wie der Feuerwehr oder dem Technischen Hilfswerk: Ich warb dafür, sich einzusetzen und etwas zur Gesellschaft beizutragen.



Schüler und Lehrer der Oberschule Osterholz-Scharmbeck

THEMEN DER WOCHE

WIR STEHEN FÜR MEHR INNERE UND ÄUSSERE SICHERHEIT

Am Dienstag hat Bundesinnenminister Horst Seehofer die neuen Zahlen zur Polizeilichen Kriminalstatistik vorgestellt. Erfreulich ist, dass die Gesamtzahl der erfassten Straftaten um 3,6 % auf rund 5,5 Millionen zurückgegangen ist. Dass unsere Maßnahmen wirken, zeigt die Zahl der Wohnungseinbrüche. Sie ist 2018 um 16,3 % zurückgegangen gegenüber 2017. Unser seit Jahren verfolgter Ansatz ist richtig: mehr Stellen für die Polizei, härtere Strafen für Einbrecher und mehr Prävention etwa durch KfW-Zuschüsse für einbruchshemmende Maßnahmen. Weniger erfreulich ist, dass der Anteil ausländischer Tatverdächtiger mit 34,5 % gegenüber dem Anteil ausländischer Mitbürger an der Gesamtbevölkerung i.H.v. rund 12 % recht hoch ist. Nicht akzeptabel ist für uns der starke Anstieg der Straftaten gegen Polizisten und Rettungskräfte, was auch an Strafverschärfungen und einer anderen Erfassung liegt (+ 39,9 %).

Insgesamt gilt: Deutschland ist ein sehr sicheres Land und wir als Union arbeiten daran, dass es so bleibt. Wir stehen aber für Sicherheit im umfassenden Sinne, auch für die äußere Sicherheit Deutschlands. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass die Bundeswehr auch künftig an Schulen durch Jugendoffiziere über ihre Arbeit informiert. Soldaten sind Bürger in Uniform und ein wichtiger Teil unseres Landes.

In dieser Woche begehen wir das 70. Jubiläum der Gründung der NATO. Sie ist das erfolgreichste Verteidigungsbündnis, zu dessen Stärke wir in den letzten Jahrzehnten viel beigetragen haben. Die NATO wird auch künftig als System kollektiver Sicherheit für Deutschland unverzichtbar sein. Daher stehen wir als Unionsfraktion dazu, in einer unsicherer gewordenen Welt mehr in die äußere Sicherheit unseres Landes und damit in die Bundeswehr zu investieren. Ohne äußere Sicherheit ist auch innere Sicherheit wenig wert.

GESETZ FÜR MEHR SICHERHEIT IN DER ARZNEIMITTELVERSORGUNG

Mit dem in erster Lesung beratenden Gesetz werden die Kompetenzen der Bundesbehörden bei Rückrufen und bei der Koordination im Falle drohender Versorgungsengpässe erweitert. Krankenkassen dürfen künftig die Vielfalt der Anbieter sowie die Gewährleistung der Lieferfähigkeit beim Abschluss von Rabattverträgen beachten. Außerdem wird künftig ein Ersatzanspruch der Kassen gegen die Produzenten von zugelassener Arzneimitteln geschaffen, Patienten werden von Mangelhelfen in solchen Fällen befreit. Weitere Änderungen im Arzneimittelgesetz betreffen sogenannte „Biosimilars“, d.h. biotechnologisch hergestellte Arzneimittel, wo es jüngst Vorkommnisse verunreinigter Arzneimittel gab.

GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN – GUTES LEBEN UND ARBEITEN AUF DEM LAND GEWÄHRLEISTEN

Wir haben einen Antrag der Koalition beraten, der darauf abzielt, das Leben und Arbeiten auf dem Land zu verbessern. Hierfür ist die Gewährleistung des flächendeckenden Breitbandausbaus ebenso wichtig wie die Entlastung des besonders im ländlichen Raum verbreiteten Ehrenamts von bürokratischen Pflichten. Auch die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen ist erforderlich. Die Bundesregierung wird aufgefordert, im Rahmen der Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen der EU eine angemessene Mittelausstattung des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) nach dem Jahr 2020 zu gewährleisten und sich für den Erhalt des Programms LEADER in seiner jetzigen Form einzusetzen. Zudem soll sie darauf hinwirken, dass die Voraussetzungen für eine Förderung aus ELER deutlich vereinfacht werden, damit auch kleinere Kommunalverwaltungen ohne eigene Rechtsabteilung die Förderung unbürokratisch in Anspruch nehmen können.

FRÜHJAHRSBELEBUNG AUF DEM ARBEITSMARKT

Infolge der klassischen Belebung des Arbeitsmarktes im März ist die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland in diesem Monat auf 2,3 Millionen gesunken. Das ist der niedrigste Wert seit März 1991, wie die Bundesagentur für Arbeit mitteilte.

Im Vergleich zum Vormonat waren 72.000 Menschen weniger auf Jobsuche. Gegenüber dem März des Vorjahres lag die Arbeitslosenzahl sogar um 157.000 niedriger. Die Arbeitslosenquote verringerte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 5,1 Prozent. Steigende Temperaturen sorgen im Baugewerbe, aber auch der Gastronomie wieder für mehr Beschäftigung. Über die Frühjahrsbelebung hinaus halte laut Experten die positive Tendenz auf dem Arbeitsmarkt weiter an, auch wenn die Dynamik spürbar nachlasse.

70 JAHRE NATO - DAS RÜCKGRAT DER EUROATLANTISCHEN SICHERHEIT STÄRKEN

Wir haben einen Antrag zur Stärkung der NATO anlässlich ihres 70. Jubiläums beraten. Nicht nur wollen wir die Leistungen der NATO als Garant für Frieden, Sicherheit und Stabilität im euro-atlantischen Raum würdigen, sondern uns auch zu Deutschlands Rolle innerhalb des Militärbündnisses bekennen. Wir fordern die Bundesregierung dabei auf, sich zu den eingegangenen Verpflichtungen (u.a. Verteidigungspartnern) und der NATO weiter zu verbessern. Die NATO wird auch künftig als System kollektiver Sicherheit für die Bundesrepublik Deutschland unverzichtbar sein!

THEMEN FÜR DEN WAHLKREIS

NEUES BUNDESPROGRAMM FÜR KITA-FACHKRÄFTE

Träger von Kindertagesstätten können sich ab sofort für ein neues Bundesprogramm zur pädagogischen Fachkräfteversicherung bewerben. Jetzt wurde das Interessentenbekundungsverfahren in den ersten Bundesländern einschließlich Niedersachsen gestartet. Im Rahmen der neuen Fachkräfteoffensive für Erzieher und Erzieherinnen können interessierte Einrichtungen eine Förderung von 37.440 Euro pro Auszubildende/n erhalten. Gefördert werden insgesamt 5.000 Plätze in der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung, davon die erste Hälfte ab Jahrgang 2019/2020 und die zweite ab 2020/2021.

Nach aktuellen Schätzungen werden bis 2025 fast 190.000 Fachkräfte in der frühen Bildung fehlen. Deshalb unterstützt der Bund die Bemühungen der Länder und Träger, die schulgeldfreie Ausbildung zu stärken. Neben der Nachwuchsgewinnung soll zudem gute ausgebildete Personell gehalten werden und sich zusätzliche Qualifikationen bezahlt machen. Daher gibt es auch Zuschüsse für die Weiterbildung von Erziehern zu professionellen Anleitungskräften, einschließlich ihrer Freistellung zur Nachwuchsausbildung in der Praxis. Ebenso vorgesehen ist ein Aufstiegsbonus für Profis: Damit sich höhere Qualifikation und die Übernahme besonderer Verantwortung besser bezahlt machen, kann auch der höhere Verdienst bezuschusst werden.

Motivierte qualifizierte Fachkräfte in Kitas sind eine entscheidende Voraussetzung dafür, allen Kindern einen fairen Zugang zu hochwertiger Bildung, Betreuung und Erziehung zu ermöglichen. Deshalb muss der Erzieher-Job, der abwechslungsreich und wichtig ist, attraktiver gemacht werden. Im Rahmen dieser Offensive stellt der Bund rund 300 Millionen Euro von 2019 bis 2022 zur Verfügung. Zusätzlich werden mit dem neuen Gute-Kita-Gesetz weitere 5,5 Milliarden Euro für Qualitätsverbesserungen in den Einrichtungen bereitgestellt.

Weitere Informationen und die Teilnahmeunterlagen für das Interessentenbekundungsverfahren, das bis zum 18. April 2019 läuft, stehen auf www.fruhe-chancen.de/interessenbekundung-fachkraefteoffensive.

TAG DER KLEINEN FORSCHER 2019

Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Kitas, Horte und Grundschulen am „Tag der kleinen Forscher“ teilnehmen würden. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ setzt sich seit mehr als zehn Jahren erfolgreich für gute frühe Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik ein und initiiert jährlich dafür den „Tag der kleinen Forscher“, den bundesweiten Mitmachtag für gute frühe MINT-Bildung.

In diesem Jahr findet er am 28. Mai statt und steht unter dem Motto „Klein, aber oh!“ – und damit ganz im Zeichen der kleinen Dinge. Man muss die kleinen Dinge erleben und erforschen, um ihre Funktion im Großen verstehen zu können. Damit Kinder ihre Welt nicht nur verstehen, sondern auch nachhaltig gestalten können, müssen sie die kleinen Dinge wertschätzen.

Das „Haus der kleinen Forscher“ möchte dazu beitragen, dass sich Kinder zu mündigen Bürgern entwickeln. Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützt Mädchen und Jungen dabei, unsere komplexe Welt mit ihren begrenzten Ressourcen zu erforschen und zu verstehen. In Zeiten von verstärkten Integrationsherausforderungen und rasant voranschreitendem technischen Wandel sind eine offene Perspektive und ein Verständnis für globale Zusammenhänge essentiell.

Kinder sind noch so neu- und wissbegierig – das müssen wir fördern und den Wissensdurst der Kleinen stillen. Ich kann gar nicht oft genug betonen, wie wichtig es ist, unseren Nachwuchs für die so genannten MINT-Berufe zu begeistern. Trotz vieler sprechender Karrierechancen und der enormen Bedeutung für die deutsche Wirtschaft haben wir derzeit einen enormen Mangel an Arbeitskräften bei MINT-Berufen. Die Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik muss bereits im Kita-Alter geweckt werden.

Informationen zu Teilnahmemöglichkeiten gibt es unter: www.tag-der-kleinen-forscher.de

BÜRO BERLIN

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel.: 030 - 2277 1322
andreas.mattfeldt@bundestag.de | www.andreas-mattfeldt.de

Redaktion: Sebastian Fischer